

Teilnahmegebühr – Leistungsumfang

Die Teilnahmegebühr für die drei Abschnitte der Weiterbildung beträgt 500,- € (Eigenbeteiligung). Darin sind eingeschlossen: Seminargebühr, Kursmaterial, Verpflegung und Übernachtung während der beiden Werkstattseminare, Reisekosten zu den Werkstattseminaren, drei Gruppen-Supervisionen. Die Reisekosten während des zweiten Abschnitts zur Supervision und kollegialen Beratung sind von den Teilnehmenden zu tragen. Sollte jemand den Eigenbetrag nicht voll zahlen können, ist eine Beratung über eine finanzielle Unterstützung möglich.

Die Teilnahmegebühr von 500,- € ist nach Erhalt der Bestätigung für die Teilnahme bis zum 1. Juli 2015 fällig. Überweisung an:

VDD, IBAN: DE37 4006 0265 0003 8383 00,
BIC: GENODEM1DKM bei DKM/Darlehnskasse Münster,
Verwendungszweck: Hochschuldidaktik,
Name des/der Teilnehmenden.

Bei Rücktritt nach dem 15. Juli 2017
werden € 100,- in Rechnung gestellt.

Anmeldung

Die Anmeldung wird auf beigefügtem Formular und mit einem zusätzlichen Motivationsschreiben (max. 3000 Zeichen) bis 25. Mai 2017 erbeten. Für weitere Auskünfte und die Anmeldung wenden Sie sich an:

JProf. Dr. Bernhard Spielberg

Universität Freiburg
AB Pastoraltheologie und Homiletik
D-79085 Freiburg i. Br.
bernhard.spielberg@theol.uni-freiburg.de

Weitere Infos

Die Weiterbildung findet statt im

Katholisch-Sozialen Institut
Bergstraße 26
53721 Siegburg
Telefon: 02241 - 2517 401
www.ksi.de

Die Weiterbildung wurde nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) reakkreditiert. Sie wird getragen vom Kath.-Theol. Fakultätentag in Kooperation mit dem Bereich Glaube und Bildung des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz.

Anreise

Von der A 59 kommend:

Fahren Sie ab dem Autobahn-Dreieck
St. Augustin-West auf die A 560
Richtung Hennes. An der Anschlussstelle
St. Augustin (3) fahren Sie links
auf die Bonner Straße (B 56)
Richtung Innenstadt.

Von der A 3 kommend:

Fahren Sie ab dem Autobahnkreuz
Bonn-Siegburg auf die A 560 Richtung Bonn.
An der Anschlussstelle St. Augustin (3)
biegen rechts auf die Bonner Straße (B 56)
Richtung Innenstadt.

Unter www.ksi.de sind ein Routenplaner
und weitere Infos verfügbar.



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ



katholisch-soziales institut

THEOLOGIE LEHREN LERNEN

Hochschuldidaktische
Weiterbildung für
Habilitanden/innen und
Doktoranden/innen

im Wintersemester 2017/2018

02.-06.10.2017 und 26.02.-02.03.2018

im KSI Siegburg

unter Leitung von

JProf. Dr. Bernhard Spielberg, Freiburg i. Br.
Prof. Dr. Sandra Huebenthal, Passau

Inhaltliche Struktur

Die hochschuldidaktische Weiterbildung ermöglicht Ihnen, grundlegende Kompetenzen für didaktisches Handeln im Kontext der universitären Theologie zu erwerben. Sie gliedert sich in drei Abschnitte:

- In einem Werkstattseminar vom 02.-06.10.2017 werden die in der eigenen Lern- und Lehrpraxis gewonnenen Erfahrungen reflektiert. Didaktische Handlungsmuster werden theoretisch erarbeitet und praktisch erprobt.
- Während der Vorlesungszeit des WS 2017/2018 steht das praktische Lernen in den je eigenen Lehrveranstaltungen im Mittelpunkt. Die Anregungen aus dem 1. Abschnitt können hier in konkreten Lehr-Lern-Situationen praktisch umgesetzt werden. Der individuelle Lernfortschritt wird durch Hospitation und kollegiale Beratung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in regionalen Kleingruppen begleitet und durch Supervision unterstützt.
- In einem zweiten Werkstattseminar vom 26.02.-02.03.2018 werden die Erfahrungen des vorausgegangenen Semesters ausgewertet und zentrale didaktische Fragen vertieft. Schwerpunkte liegen auf der Auseinandersetzung mit der persönlichen Rolle als Hochschullehrer/in sowie auf dem selbstorganisierten Lernen der Gruppe.

Fragen der Lehre und ihrer Reform werden unter allgemein-hochschuldidaktischen und theologiedidaktischen Gesichtspunkten auf drei Ebenen behandelt:

- auf der Mikroebene geht es um die Kommunikation in konkreten Lehrsituationen;
- auf der Mesoebene steht die Gestaltung von Lernsituationen und Lehrveranstaltungen im Mittelpunkt;
- auf der Makroebene wird das Curriculum des Studiengangs Katholische Theologie bzw. der Teilstudiengänge im Zusammenhang betrachtet.

Methodische Gestaltung

Die Arbeit in den Werkstattseminaren geht von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und ist als aktives Lernen angelegt. Gearbeitet wird u. a. mit Video-feedback, Simulationen, Visualisierungen, Hospitationen und kollegialer Beratung.

Kompetenzerwerb

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können im Verlauf des Kurses elementare hochschuldidaktische Kompetenzen erwerben. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen

- kennen die Grundlagen didaktischen Denkens und Handelns und können sie am Beispiel eigener Lehrveranstaltungen sichtbar machen;
- kennen Methoden der Hochschullehre in der Theologie und ihren Disziplinen und können sie in ihren eigenen Veranstaltungen begründet einsetzen;
- können den Zusammenhang von Zielen, Inhalten und Methoden didaktisch reflektieren;
- können Gruppenprozesse in theologischen Lernsituationen erkennen und didaktisch reflektieren;
- können Rahmenbedingungen und Ziele des Theologiestudiums erschließen, reflektieren und für die eigene Lehre fruchtbar machen.

Daneben bietet die Fortbildung Raum für den Dialog zwischen den Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fächern und Hochschulorten sowie zur spirituellen Rekreation.



Teilnehmerkreis

Das Angebot richtet sich an Frauen und Männer, die im deutschsprachigen Raum an einem Promotions- oder Habilitationsprojekt arbeiten. Eingeladen sind nicht nur hauptberuflich an der Universität Tätige, sondern auch Stipendiatinnen/Stipendiaten und zur wissenschaftlichen Qualifikation freigestellte Theologinnen/Theologen. Um ein intensives Arbeiten zu ermöglichen, soll die Gruppe aus 15 Personen bestehen.

Erwartungen an die Teilnehmenden

Das Gelingen der Werkstattseminare hängt von der Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab, ihre Erfahrungen und Vorstellungen im Hinblick auf Lehre und Studium zur Verfügung zu stellen. Vorausgesetzt wird, dass die Teilnehmenden:

- sich an allen drei Kursabschnitten aktiv beteiligen,
- im WS 2017/2018 eine Lehrveranstaltung leiten und bereit sind, sich von anderen Teilnehmenden hospitieren zu lassen,
- zur Teilnahme an der Gruppen-Supervision bereit sind und
- im Kursverlauf ein Portfolio zur Reflexion des Lernprozesses erstellen.

Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, wenn die im Portfolio nachgewiesene hochschuldidaktische Reflexionskompetenz den Anforderungen der Weiterbildung im Ganzen entspricht.

Der Umfang der zertifizierten Arbeitszeit beträgt insgesamt 360 Stunden (Workload). Davon werden 106 Stunden in den Präsenzphasen der o. g. drei Kursabschnitte erreicht. 254 Stunden sind als Selbststudium für das Portfolio und die Vor- und Nachbereitung der drei Abschnitte erforderlich. Damit wird die Weiterbildung im jeweiligen Halbjahr etwa 20 Prozent der Arbeitskraft erfordern. Deshalb ist die erste Phase der Promotion oder Habilitation ein günstiger Zeitpunkt zur Teilnahme.